



## Wie sind die klinischen Anzeichen bei einer Infektion mit dem WNV bei Pferden?

In der Mehrzahl der Fälle bleiben Infektionen mit dem WNV unerkannt, nur bei ca. 10% aller infizierten Pferde kommt es zur Ausbildung deutlicher klinischer Symptome.

Symptome in der Anfangsphase:

- Appetitlosigkeit
- Generelle Abgeschlagenheit
- Hohes Fieber

Symptome bei Infektion des zentralen Nervensystems:

- Zittern der Muskulatur (v.a. im Kopf- und Halsbereich)
- Ataxie (Koordinationsstörungen in einer oder mehreren Gliedmaßen)
- Bewusstseinsstörungen geprägt durch wechselnde Perioden der Übererregbarkeit und Schläfrigkeit
- Lähmung der Kopfnerven (z.B. Asymmetrie beider Kopfhälften, schlaffe Lähmungen der Lippen, Schluckverlust, Kopfschiefhaltung)
- Vollständige Lähmung einer oder mehrerer Gliedmaßen.
- Festliegen

## Wie wird eine Infektion mit dem West-Nil-Virus diagnostiziert?

Nach der klinischen und neurologischen Untersuchung ist die Diagnose der WNV-Infektion über den Nachweis spezifischer Antikörper im Blut (Standard) bzw. einen direkten Erregernachweis (nur für einen kurzen Zeitraum) im Labor möglich.

## Wie behandelt man eine WNV-Erkrankung?

Derzeit gibt es keine spezifische Therapie gegen die Infektion mit dem WNV. In Fällen mit klinischen Anzeichen erfolgt die Behandlung rein symptomatisch, d.h. die tierärztliche Versorgung ist abhängig von den individuellen Krankheitsanzeichen des Patienten und speziell auf diese abgestimmt. Häufig kommen entzündungshemmende Medikamente zum Einsatz, neurologisch auffällige Pferde müssen darüber hinaus gut gebettet und sicher aufgestellt werden. Bei schweren Verläufen ist ein Verbringen in die Klinik zur optimalen Versorgung sinnvoll.

## Wie können Sie Ihr Pferd vor einer WNV-Infektion schützen?

Impfung: Nach bisherigem Kenntnisstand gilt die Impfung als sicherster Schutz des Einzeltieres vor den Folgen einer Infektion. Die StIKo-Vet (Ständige Impfkommision Veterinärmedizin) empfiehlt derzeit die WNV-Impfung für Pferde, die in Risikogebieten leben, sowie für Pferde, die in diese Gebiete verbracht werden (z.B. für Turniere).